

06. April 2022: Buchpräsentation „Das letzte Lager“ an der Teilbibliothek UNIPARK

Anhand von 850 Interviews erforschte der Salzburger Historiker Alexander Prenninger in seiner Publikation "Das letzte Lager" die Evakuierungstransporte und Todesmärsche des KZ-Komplexes Mauthausen in den Jahren 1943 bis 1945.



Die vorliegende Studie untersucht erstmals die Evakuierungstransporte und Todesmärsche in den KZ-Komplex Mauthausen in den Jahren 1943 bis 1945.

Mauthausen war der letzte große Lagerkomplex, der von den Alliierten befreit wurde. Der Großteil der befreiten Häftlinge war erst in der Endphase des nationalsozialistischen Lagersystems aufgrund der Räumung anderer Lager nach Mauthausen gekommen. Im Zentrum der Studie stehen die Erfahrungen der Deportierten auf ihren Wegen nach Mauthausen.

Alexander Prenninger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des „Ludwig Boltzmann Institute for Digital History“. Für seine dem Buch zugrundeliegende Dissertation wurde er mit dem Herbert- Steiner-Preis 2018 ausgezeichnet. (Quelle: Hanser Literaturverlage)



Die Buchpräsentation wurde von Prof. Albert Lichtblau (Fachbereich Geschichte, Paris Lodron Universität Salzburg) moderiert.

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der KZ Gedenkstätte Mauthausen, der Universitätsbibliothek Salzburg und dem Fachbereich Geschichte.